

656. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 19. Dezember 2023, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) ARD-Selbstverpflichtung

b) Ergebnisse des Erweiterten Präsidiums vom 24. November 2023

c) Ergebnisse der GVK vom 28./29. November 2023 in Köln

d) Eingabenbericht

- Zahlreiche Eingaben sowie eine Programmbeschwerde habe es zum Lexikoneintrag von ‚neuneinhalb‘ auf der Homepage des Kinder-Angebots gegeben. Kritisiert werde eine fehlerhafte und einseitige Tatsachendarstellung in Bezug auf den Nahostkonflikt.
- In einem Beitrag der ‚Tageschau‘ zum Ukraine-Krieg seien kämpfende Soldaten in Schützengräben mit unverpixelten Schusswunden gezeigt worden. Der Petent halte die Bildsprache für jugendgefährdend.
- In der Sendung ‚Wunderschön – Masuren‘ würden nur die polnischen, nicht aber die ehemaligen deutschen Städtenamen genannt. Dies symbolisiere laut dem Petenten eine Geschichtsvergessenheit, die zu einer gefühlten Diskriminierung von Hinterbliebenen und Vertriebenen führe.
- Ein Petent habe ein vermeintliches Überangebot sowie eine thematische Dominanz von Gender-, Umwelt- und queeren Themen in den Hörfunkprogrammen des WDR kritisiert. Dies sei eine unausgewogene Berichterstattung, die der Demokratie schade.
- Aufgrund des Geoblockings habe ein Petent das Grundrecht aus Art. 5 Grundgesetz verletzt gesehen, wonach jeder ungehindert eine allgemein zugängliche Informationsquelle nutzen dürfe. Dadurch könne der Kritiker die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks an seinem Zweitwohnsitz in Australien nicht nutzen.
- Zwei Eingaben hätten sich zudem mit der Integrität von Moderatoren aufgrund ihrer Partner beschäftigt. Beispielhaft genannt worden seien Louis Klamroth (Partner von Klimaaktivistin Luisa Neubauer) und Maybrit Illner, verheiratet mit René Obermann (deutscher Manager, früher Telekom-Chef).

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

- Der Intendanten informiert den Rundfunkrat über seine Entscheidung, nicht für eine dritte Amtszeit zur Verfügung zu stehen und die Leitung des Senders vorzeitig zum 31. Dezember 2024 zu übergeben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren ansonsten über folgende Punkte:

- WDR-Weihnachtsaktion „Weihnachtswunder“
- Lokalstudios

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Sachstand Reformprozess

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Informationen zum Sachstand Reformprozess zur Kenntnis.

4. Programmbeschwerden

a) Programmbeschwerde wegen der „WDR Klima App“

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in der „WDR Klima App“ ein Verstoß gegen den Programmgrundsatz

- Unabhängigkeit und Sachlichkeit der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz)

nicht vorliegt.

b) Programmbeschwerde wegen eines Instagram-Beitrags von ‚MONITOR‘

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in dem Instagram-Beitrag der Sendung ‚MONITOR‘ ein Verstoß gegen den Programmgrundsatz

- Unabhängigkeit und Sachlichkeit der Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz)

nicht vorliegt.

5. Finanzangelegenheiten

a) Haushalt 2024 und Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung 2023 bis 2027 des WDR

Der Rundfunkrat stellt auf Grundlage des positiven Votums des Verwaltungsrats und seines Haushalts- und Finanzausschusses gemäß §§ 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 9, 35 Abs. 4 WDR-Gesetz den Haushaltsplan des WDR für 2024 fest und beschließt die Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung des WDR für die Jahre 2023 bis 2027.

Der Rundfunkrat begrüßt, dass der WDR Empfehlungen der Aufsichtsgremien aus dem Vorjahr aufgegriffen hat und an einer höheren Verbindlichkeit in der Investitionsplanung arbeitet. Der Rundfunkrat wird die dazu eingeleiteten Maßnahmen weiter unterstützend begleiten und in ihrer Effizienz prüfen. Der Rundfunkrat begrüßt zudem ausdrücklich die Schaffung zweier zusätzlicher Planstellen für die Gremiengeschäftsstellen zur Stärkung der Arbeit der Rundfunk- und Verwaltungsräte.

Mit Blick auf die Mittelfristige Finanz- und Aufgabenplanung und im Kontext der derzeitigen KEF-Empfehlung zur Höhe des Rundfunkbeitrags ab 2025 hält der Rundfunkrat folgende Maßnahmen für geboten:

- Da die KEF-Empfehlung (nachzeitigem Stand) deutlich hinter der Bedarfsanmeldung der Rundfunkanstalten zurückbleibt, sind kostensenkende Einschnitte in der Zukunftsplanung des WDR unvermeidbar. Das macht eine Überprüfung der strategischen Prioritäten und eine Aktualisierung der Unternehmensziele erforderlich, wie sie im Konzept „WDR 2025“ bislang formuliert sind.
- Bereits im Haushaltsvollzug 2024 sollte auf zusätzliche pauschale Sparvorgaben möglichst verzichtet werden. Stattdessen sollten frühzeitig strukturelle, auf die aktualisierte Zukunftsstrategie des WDR abgestimmte Sparziele formuliert und beschlossen werden. Diese längerfristige Orientierung sollte bereits die Entscheidungsspielräume im kommenden Jahr prägen.
- Um insbesondere das Zukunftsprojekt „Digitale Erneuerung“ sicherzustellen, muss die Geschäftsleitung Wege finden und entscheiden, wie die Finanzierung des Projekts in welchem Umfang gewährleistet werden kann.
- In die anstehenden strukturellen Entscheidungen von strategischer Qualität sind die Gremien frühzeitig einzubinden, damit sie als Vertreterinnen und Vertreter der Allgemeinheit die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks angemessen und ihrem Auftrag entsprechend mitgestalten können.
- Der Rundfunkrat geht davon aus, dass der KEF-Empfehlung die verfassungsrechtlich gebotene, politische Umsetzung folgt. Andernfalls wären noch tiefgreifendere Einschnitte erforderlich, die – nicht zuletzt angesichts der anhaltend hohen Preissteigerungsraten – zulasten des Programmauftrags und der Zukunftssicherung gehen würden.
- Der Rundfunkrat unterstützt die Empfehlung aus dem Verwaltungsrat, künftig auch in der Mifri (und nicht nur im Haushaltsplan selbst) die Ausgaben für ausschließlich digitale Inhalte separat auszuweisen. So würde die digitale Strategie des WDR auch in dieser mittelfristigen Perspektive erkennbarer.

b) Haushalt 2024 und Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2021 bis 2028 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio

Auf Grundlage der positiven Voten des WDR-Verwaltungsrats und des Haushalts- und Finanzausschusses stellt der WDR-Rundfunkrat gemäß den §§ 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 9, 35 Abs. 4 WDR-Gesetz in Verbindung mit § 2 der Verwaltungsvereinbarung zur Gremienkontrolle von Gemeinschaftseinrichtungen vom 8. April 2014 den Haushaltsplan 2024 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio fest und beschließt dessen Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2021 bis 2028.

6. Überweisungen an die Fachausschüsse

a) Beteiligungsbericht 2023 des WDR

Der WDR-Rundfunkrat überweist den Beteiligungsbericht 2023 des WDR an seinen Haushalts- und Finanzausschuss.

b) Anpassung der WDR-Satzung (Aufgreifschwelle des Verwaltungsrats)

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Anpassung der WDR-Satzung an seinen Haushalts- und Finanzausschuss.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Rolf Zurbrüggen (Vorsitzender)
Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)
Marie Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Prof. Dr. Gerd Ascheid, Anjara Ingrid Bartz, Florian Braun MdL, Karl-Josef Büscher, Gerd Diesel, Hubertus Engemann (S), Peter Freitag, Gregor Golland MdL, Isabel Gronack-Walz, Gabriele Hammelrath, Dr. André Hartjes, Dr. Jan Heinisch MdL, Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Frank Jablonski MdL, Petra Kammerevert MdEP, Benjamin Kinkel, Prof. Dr. Doris Klee, Karin Knöbelspies, Dr. Stephan Korehnke (S), Kirstin Korte, Dieter Kosslick, Sabine Lipan, Lukas Lorenz, Heike Meyer, Thomas Nüchel, Viktoria Peveling, Ksenija Sakelšek, Petra Luise Schmitz, Dr. Felix Schotland, Claudia Schulte, Susanne Schulze Bockeloh, Mike Schürg, Dr. Heike Stumpf, Norbert Tigges (S), Friederike van Duiven, Horst Vöge, Alexander Vogt MdL, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Anja Weber, Dr. Hedda Weber, Michael Wenge, Helga Zander-Hayat, Bernd Zimmer

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter [wdr-rundfunkrat.de](https://www.wdr-rundfunkrat.de).